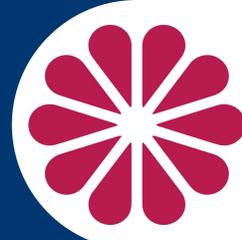


# BÜRGERDIALOG Umgestaltung Bahnhofsumfeld

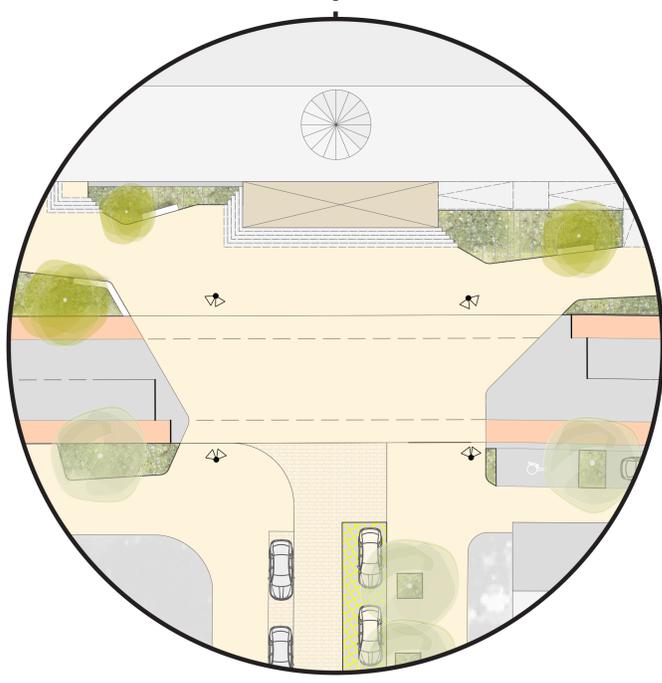
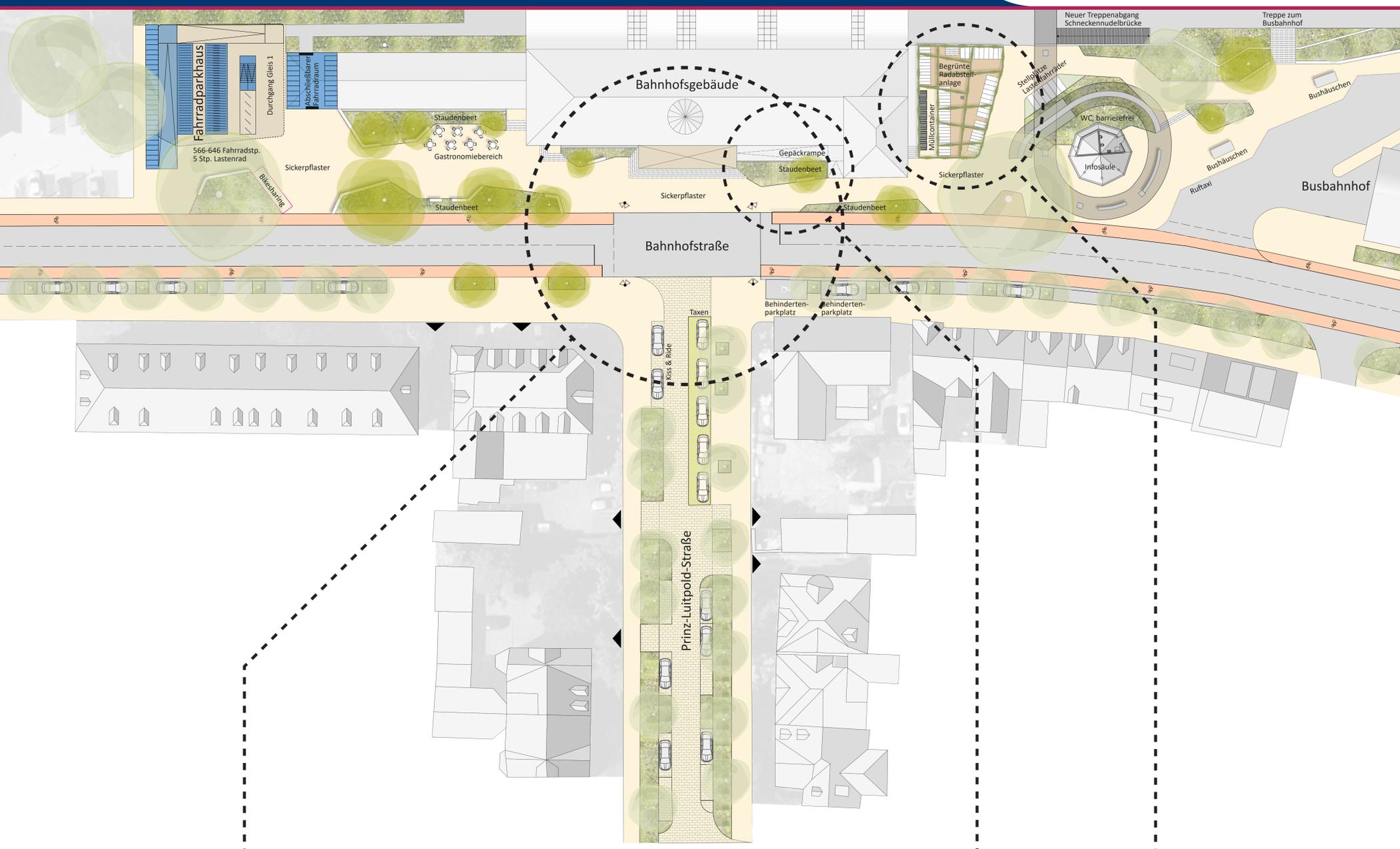
## Überlegungen zur Gestaltung



GDLA | GORNIK DENKEL  
landschaftsarchitektur, b.d.l.a.



Durth Roos Consulting GmbH

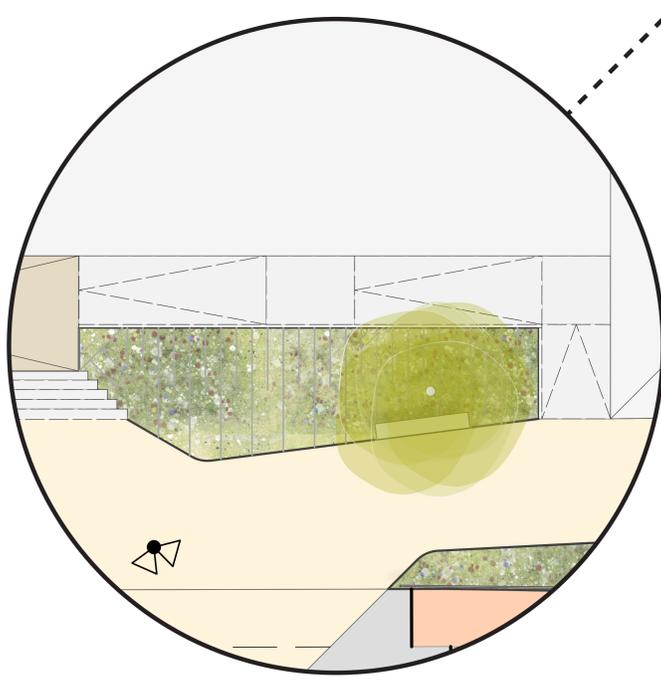


### Visuelle Erweiterung des Entrées

Anlass: Der Gestaltungsbeirat regt dazu an, „größer“ zu denken und den öffentlichen Raum in die Gestaltung zu integrieren

- Umsetzung:
- ▶ Der Belag des Bahnhofsvorplatzes zieht sich asymmetrisch-polygonal über die Bahnhofstraße
  - ▶ Pflanzbereiche auf der anderen Straßenseite greifen diese Formensprache wieder auf

- Auswirkung:
- ▶ Der Vorplatzcharakter erstreckt sich über die Bahnhofstraße hinaus
  - ▶ Das gesamte Bahnhofsumfeld wird mit einbezogen
  - ▶ Bahnhofsvorplatz erhält ein größeres Raumgefühl

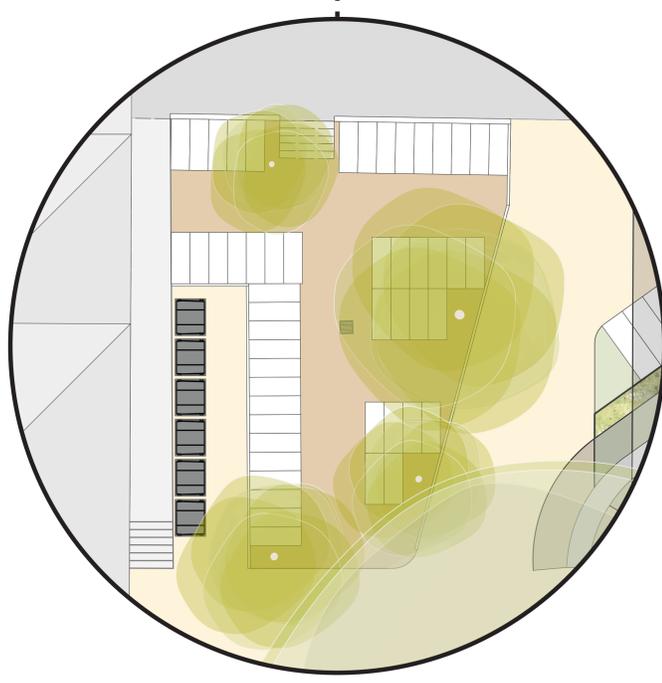


### Rollstuhlgerechte Rampe nach DIN

Anlass: Allgemeine Forderung, die neue Rampe nicht nur schwellen-, sondern direkt barrierefrei zu planen

- Umsetzung:
- ▶ Vorherige Gepäckrampe wird in Abschnitte von maximal 6 Metern Länge mit einem Gefälle von maximal 6% aufgeteilt
  - ▶ Die nach DIN erforderlichen Z-wischenpodeste ohne Gefälle werden dazwischen platziert

- Auswirkung:
- ▶ Die Rampenanlage wird geringfügig schmaler



### Temporäre Radabstellanlage mit Bäumen

Anlass: Die Fahrradboxen hier können zu einem späteren Zeitpunkt wahrscheinlich in eine Straße im Umfeld des Bahnhofs verlagert werden

- Umsetzung:
- ▶ Statt einer begrünten Pergola werden zusätzliche Baumpflanzungen geplant, um schwer rückbaubare Konstruktionen zu vermeiden

- Auswirkung:
- ▶ Planungsziel „Radverkehrsinfrastruktur bündeln“ wird konsequenter durchgesetzt
  - ▶ Potenzielle Fläche für die spätere Gestaltung eines verschatteten Aufenthaltsbereiches unter den bereits angewachsenen Bäumen